

## Bericht aus Ulm - Attriti Con 2007

Im Juni 2007 haben die Ulmer Strategen wieder in die Bundesfeste nach Ulm eingeladen.

Marc Mausch hatte sich die Mühe gemacht und die Listen geprüft – sein Kommentar: „wir haben dieses mal viele originelle Armeen“. Mal sehen was er damit meinte. In Ulm darf man zwei Listen aus dem gleichen Jahr einreichen, also hatte ich es mir gegönnt Yuan Chinesen zu spielen (Kublai Kahn und seine Freunde):

- eine Liste mit 3 Generälen, vielen Bogenschützen, Schwertkämpfern, mongolischen leichten Reitern und leichten Hilfstruppen
- die andere mit zwei mongolischen Generälen und einem Alliierten aus Java. Der reitet auf einem Elefanten und bringt wilde Warband superior mit. Diese Variante ist sehr klein und kompakt. Sie ist gegen Piken und Warband Gegner gedacht.

Mein erstes Spiel am Freitag Abend ging gegen Stefan Gögelein und seine Mongolen unter Timur. Stefan hatte etwas Abstand zum DBM Turnierzirkus gewonnen, anscheinend hat das dem Spaß am Spiel gut getan;-)



Das Schlachtfeld sah sehr gut aus für die Yuan Chinesen. Zwei großen steile Hügel rechts und links vorne in meiner Aufstellungszone gaben mir ein recht schmales Kampfgebiet vor. Links versteckte ich etliche Psiloi hinter dem Berg.

Timur der Fiese griff an und stellte lauter Kolonnen auf das Feld: Reiter, Bögen und Plänkler, Elefanten, schwere Reiter, noch mehr Reiter und zum Schluß wilde Kamelherden (Expendables)!



Die Kamelherden wurde in weitem Bogen um die rechte Flanke der Chinesen herumgetrieben. Leider stand dort nur ein einsamer Plänkler im Rückraum meiner Chinesen. Etwas wenig um diese Stampade aufzuhalten...



Im Zentrum standen SEHR vorsichtige Mongolen, die ritten genauso schnell rückwärts wie ich vorrücken konnte.

## Bericht aus Ulm – Attriti Con 2007



Hier sieht man das ganze Drama mal im Überblick. Das Bier ist alle, die Kamele bedrohen mein Lager und meine Psiloi hetzen nach vorne um die Elefanten zu vertreiben. Auf der rechten Flanke weichen die Timur-Mongolen zurück.



Das hier ist die Stelle, an der ich drei Elefanten umbringen konnte. Leider verlor ich auch drei Bogenschützen durch einen dummen Fehler.



Stefans Freundin Martina beobachtet uns interessiert, aber ich fürchte sie rätselt immer noch warum wir DBM spielen.



Na ja. Irgendwann hatten Timurs Kamele mein Lager plattgetrampelt. Unterwegs wurden noch ein paar Reiter von mir in den Boden gestampft und so musste sich Kublai Kahn der höheren Gewalt beugen. 3:0 für Stefan.

Das zweite Spiel – Samstag morgen – ging nun gegen Marios und seine Byzantiner. Leider gibt es kaum Photos von dem Spiel.



Eigentlich sollte ich angreifen, aber Marios gab mir kein Ziel. Die beweglichen Byzantiner zogen sich überall dort zurück wo ich angriff. Sie wollten mich wohl links umgehen.

Leider hat Marios mitten im Spiel einmal einen Fehler gemacht und ein paar Bogenschützen in den Weg meiner Kavallerie gezogen. Er hätte auch beinahe

## Bericht aus Ulm - Attriti Con 2007

eine Einheit erschossen, aber im Wesentlichen hat er mir dadurch ein Angriffsziel geboten. Von da ab ging nix mehr für die Griechen. 3:0 für Kublai Kahn!

Eigentlich hätte es ein gemütlicher Samstag werden können. So Spiel um Spiel das Feld von hinten aufräumen. Aber das wollte Benno - Feldherr der Minoer - auch. Also musste die zweite Liste ran. Minoer kommen im wesentlichen als inferior Piken und als Ritter. Da kann ein Elefant und ein paar Warbands nicht schaden.

Den Alliierten mit all diesen netten Sachen versteckte ich hinter dem Hügel und wartete auf den minoischen Angriff.



Die chinesischen Linien sehen etwas dünn aus. Die Minoer kamen schnell vorwärts, aber der blöde Javanese saß noch am Frühstück. Er war unzuverlässig und ich durfte auf keinen Fall gegen die überlegenen Minoer kämpfen, da beim Verlust eines Kommandos der Javanese sofort die Seiten gewechselt hätte.



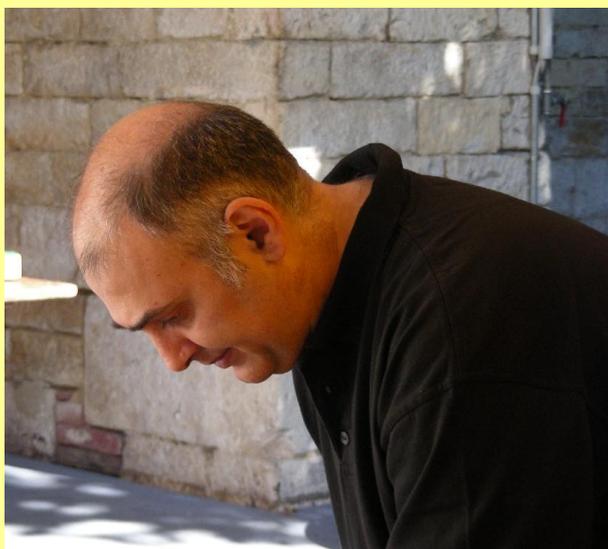
So versuchten alle Chinesen, die Minoer

so gut als möglich zu unterhalten, bis...

10:30, die Javanesische Frühstückspause ist beendet und die Retter stürmen auf das Feld!



Wie man schon auf diesem Bild erahnen kann saß der Befreiungsschlag nicht 100%ig. Die Minoer konnten Teile des Angriffes ins Leere laufen lassen. Und so konnte ich zwar die rechte Flanke gewinnen, aber links hatte ich zu hohe Verluste. Nach zähem Ringen gewannen die Minoer 3:0. Ich glaube beide Spieler waren gut verschwitzt – das war ein anstrengendes Spiel!



Sonntag:

Das letzte Spiel dann gegen Laurenz aus der Schweiz. Er hatte Sudanesen dabei: Feldbefestigungen und Gelände soweit das Auge reicht, Fünf Expendables! Als ob

## Bericht aus Ulm - Attriti Con 2007

die Timur-Mongolen noch nicht genug gewesen wären! Dazu dann unzählige Auxilia.

Ich wählte wieder die Liste mit dem Javanesischen Alliierten und stellte mich zentral ins freie Feld. Hätte Laurenz nicht angegriffen, so wäre es ein kompletter Stillstand gewesen.

Laurenz schickte die Expendables los. Er drohte, meine schwere Infanterie einfach zu überrennen. Plänkler und Bogenschützen eilten zur Rettung und konnten mit geringen Verlusten die wilden Herden abfangen.

Aber da hatten seine Infantristen schon meine flüchtigen Schwertkämpfer gestellt.

Das ganze Spiel über war ich nur am reparieren und retten, aber insgesamt haben meine Leute sehr glücklich gekämpft. Nach der regulären Spielzeit war es ein gutes Unentschieden. Beide Seiten hatten noch Chancen auf den Sieg. 1:1 gegen den Sudan.

Ein anstrengendes Turnier war vorbei. Vier sehr schöne und spannende Spiele.



Erschöpfte Feldherren....

Selbst Engländer und Finnen sind geschafft...



Alle wollen nur das eine: GESCHENKE!!!!



Kein Turnier hat so viele Preise wie der Attriti Con.

Und Tobi macht Photos von allen Gewinnern. Die Bilder findet man bestimmt irgendwo bei den Ulmer Strategen auf dem Netz.

Bis nächstes Jahr!

Bericht aus Ulm - Attriti Con 2007



Gruß

Arnim